

MAGAZIN DER
SCHMIDT + CLEMENS GRUPPE

update

CREATING.
INNOVATION.
TOGETHER.



Passion
Innovation
Tradition



SC

Inhalt

Inhalt und Impressum	2
Vorwort Jan Schmidt-Krayer	3
Vorwort Beirat Lutz Werner	4
Zahlen, Daten, Fakten	5
Einkauf und Logistik	6
Petrochemie	8
Spezialprodukte	10
Forschung und Entwicklung	12
Produktion und Technologiemanagement	14
Energiemanagement	16
Nachhaltigkeit	18
Managementsystem	19
Personal	20



Herausgeber und Copyright

Schmidt + Clemens GmbH + Co. KG
 Kaiserau 2 | 51789 Lindlar | Deutschland
 Telefon: +49 2266 92-0
 info@schmidt-clemens.de
 schmidt-clemens.de

Redaktionsteam

Lars Niemczewski (V.i.S.d.P.)
 Marina Rojko

Gestaltung

MINT GmbH
 Arnoldstraße 13 e/f
 47906 Kempen
 wearemint.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Alle Fotos von S+C. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf des Berichtes lediglich die männliche Form verwendet. Gemeint sind stets alle Geschlechter.

Liebe Leserinnen und Leser,

2023 war ein ereignisreiches Jahr. Der anhaltende russische Angriffskrieg gegen die Ukraine sowie der terroristische Überfall auf Israel haben uns alle verunsichert. Einkaufsseitig war die Materialversorgung sichergestellt, die Energiekosten verharren leider auf Höchstniveau. Dennoch war das Jahr von einer guten Auslastung unserer Standorte geprägt. Der Umsatz in der Unternehmensgruppe lag im Jahr 2023 mit rund 356 Mio. Euro knapp 11 % über dem des Vorjahres. Die Bilanzsumme erhöhte sich von rund 191 Mio. Euro auf 226 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote lag bei rund 54 %. Trotz der oben genannten schwierigen Rahmenbedingungen konnte die S+C Gruppe ein erfreuliches Finanzergebnis erarbeiten.

Dies darf jedoch nicht über die Situation der deutschen Wirtschaft hinwegtäuschen. Die seit mehreren Jahren geforderte Wende in der deutschen Industriepolitik lässt leider weiter auf sich warten. Im Gegenteil, mit der Abschaltung der CO₂-freien (!) Kernkraftwerke hat sich die Lage am Energiemarkt weiter verschärft, es muss nun massiv Energie aus dem Ausland importiert werden. Die deutsche Regierung beschreitet hier einen einsamen und befremdlichen Weg. Für ein energieintensives Unternehmen wie Schmidt + Clemens bedeutet dies ein immer schwierigeres Wirtschaften am Stammsitz in Lindlar und damit ein Stärken der ausländischen Konkurrenten. Diese Politik

gefährdet Tausende von Arbeitsplätzen in Deutschland. Perspektivisch wird das Wirtschaften in Deutschland durch die ESC-Regelungen noch weiter erschwert, hier bahnen sich umfangreiche und bürokratische Auflagen für die Unternehmen an, die durch die Wirtschaftsprüfer geprüft werden müssen. Wir brauchen dringend erschwingliche Energiekosten, weniger Steuern und Bürokratie sowie eine längere Arbeitszeit, um im globalen Wettbewerb mithalten zu können.

Eine Prognose für das Geschäftsjahr 2024 ist zurzeit noch schwierig. Wir müssen davon ausgehen, dass die Preise für Strom und Gas auf einem sehr hohen Niveau bleiben. Rohstoffpreise unterliegen nach wie vor großen Schwankungen. Es bleiben viele geopolitische Ungewissheiten bestehen. Allerdings sorgt ein komfortabler Auftragsbestand für Zuversicht.

Mein Dank gilt an dieser Stelle unseren Gesellschaftern und dem Beirat für das in das Management gesetzte Vertrauen. Besonders danke ich unseren Kunden, die uns auch in schwierigen Zeiten die Treue gehalten und weiter auf Qualität und Service gesetzt haben.

Passion, Innovation und Tradition, diese drei Worte drücken gut aus, wofür Schmidt + Clemens steht. Mit dieser Leidenschaft für Edelstahl tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag dazu bei, dass wir mit innovativen Lösungen unsere Geschäftspartner überzeugen. Unseren Mitarbeitern gilt der Dank der Geschäftsführung für diese Leidenschaft, für ihre Loyalität zum Unternehmen und für ihr Engagement!

Ein herzliches „Glück auf!“ wünscht



Jan Schmidt-Krayer
Geschäftsführender Gesellschafter/CEO



Sehr geehrte Damen und Herren,

2023 war ein Jahr vielfältiger, weltweit großer Herausforderungen.

Für Schmidt + Clemens war es dennoch ein erfolgreiches Jahr: Auch 2023 konnte das Unternehmen seine Position als Weltmarktführer mit Schleuderguss-Rohrsystemen für die petrochemische Industrie behaupten und kann nun auch im Segment Servicebereich eine führende Rolle übernehmen. Dank einem deutlichen Plus an Aufträgen und diversen Verbesserungsmaßnahmen konnte S+C ein sehr gutes Betriebsergebnis erzielen.

Der Schlüssel zu diesem Erfolg liegt im Unternehmen selbst: Der unermüdliche Einsatz und die außergewöhnliche Agilität seitens des Managements und aller Mitarbeiter haben zu diesem Erfolg maßgeblich beigetragen. Denn die Rahmenbedingungen, denen sich das Familienunternehmen 2023 stellen musste, waren ausgesprochen widrig. Zur Bewältigung des hohen Auftragsbestandes und zur Erhöhung der Produktionsmenge war die Einführung einer teilkontinuierlichen Schicht im Werk in Kaiserau erforderlich. Engpässe bei der Materialversorgung konnten durch ein gelungenes Beschaffungsmanagement vermieden werden. Die Energiekosten verharrten auf einem extrem hohen Niveau.

Der spanische Standort steuerte dank eines optimalen Produktmixes – wie in den Jahren zuvor – einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg bei. Das Werk in der Tschechischen Republik schloss ebenfalls mit einem positiven Ergebnis ab. In Malaysia konnte die neue Geschäftsführung 2023 neue Akzente setzen und die Neuausrichtung des Werkes sehr erfolgreich abschließen. Ebenso wie Kaiserau erreichte auch der Standort in Malaysia ein positives Ergebnis.

Ohne den Fokus auf das komplexe Tagesgeschäft zu vernachlässigen, hat das Management der Unternehmensgruppe konsequent an der

Unternehmensstrategie „Ambition 2025“ weitergearbeitet. Schwerpunkte der Strategieentwicklung werden zunehmend Themen wie Digitalisierung und künstliche Intelligenz. Als Technologieführer im Bereich hochlegierter Edelmehle trägt S+C bereits heute zu nachhaltigem Handeln bei, ohne dabei die Verbesserung der Prozesse und die Effizienz zu vernachlässigen. Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und beträchtliche Energieeinsparungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen sind zu wegweisenden Themen geworden. Mit einer ausgeprägten Kundenorientierung und innovativem Denken wird das Unternehmen seine Position als Lösungs- und Servicepartner weiter stärken und ausbauen.

Der gute Auftragsbestand von 2023 lässt grundsätzlich ein positives Ergebnis für 2024 erwarten.

Selbstverständlich werden künftige politische Entscheidungen und die daraus resultierenden Folgen die Situation an den Märkten und das Gesamtergebnis beeinflussen.

Der Beirat dankt dem gesamten Management von S+C für das vorausschauende, engagierte und herausragende Handeln. Alle Mitarbeiter weltweit standen loyal der Firma zur Seite und

haben somit das Bild der Schmidt + Clemens Gruppe als zuverlässiger Partner für unsere Kunden weitergetragen. Der Beirat dankt ihnen ausdrücklich.

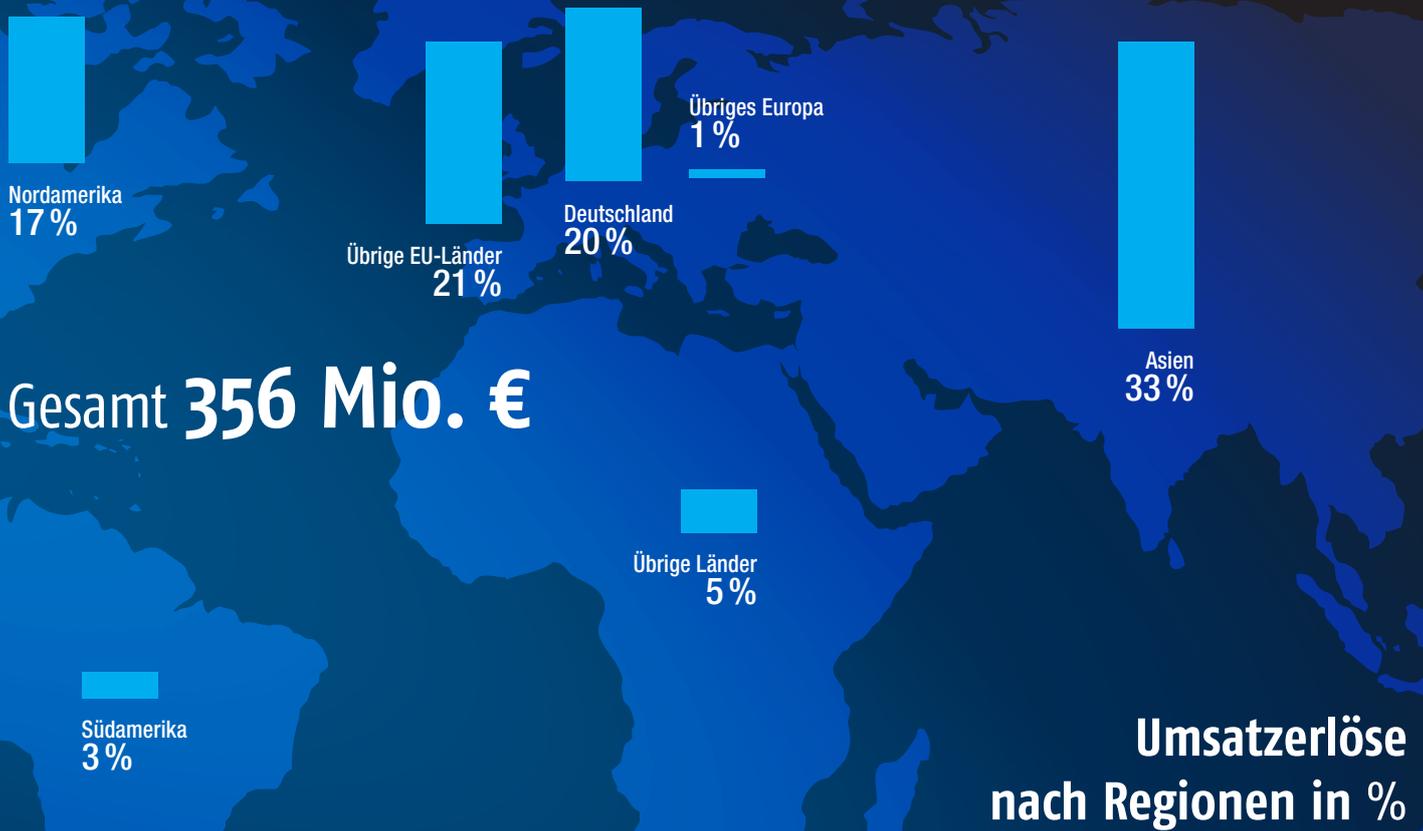
Der Dank gilt auch den Geschäftspartnern und Kunden von S+C für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit wie auch den Gesellschaftern für ihre wertvolle Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Werner

Vorsitzender des Beirats





2023: Zahlen, Daten, Fakten



1.128
S+C Mitarbeiter



**Konzernabschluss
der S+C Gruppe in T€**



2023 SPÜRBARE ENTSPANNUNG

„Im Geschäftsjahr 2023 erlebten die Beschaffungsmärkte sowie der Logistiksektor eine spürbare Entspannung.“

Dirk Reimann

Börsennotierte Rohstoffe, insbesondere Nickel, verzeichneten einen Rückgang der Preise. Auch die Verfügbarkeit von Rohstoffen und anderen für die Produktion wesentlichen Gütern entwickelte sich positiv und es traten keine nennenswerten Störungen in den Lieferketten auf.

Der Logistikmarkt zeigte ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung, mit ausreichend verfügbarem Frachtraum und Rückgängen der Preise für Containerfrachten und Landverkehre im Jahr 2023. Ab Dezember 2023 änderte sich jedoch das Bild auf dem Logistikmarkt. Zum einen beeinflussen die Neuregelungen bei der LKW-Maut und die Erhöhung der CO₂-Abgabe ab Januar 2024 die Frachtpreise im Landverkehr negativ. Zum anderen steigen die Frachtraten für Schiffscontainer aufgrund von Angriffen auf Frachtschiffe im Roten Meer deutlich an. Dies könnte zu Verfügbarkeits-

problemen und Störungen in den internationalen Lieferketten führen. Daher liegt im Jahr 2024 ein besonderer Fokus darauf, Risiken frühzeitig zu erkennen und Störungen sowie Preisanstiege zu vermeiden.

Der Einkauf der S+C Gruppe trug auch im Jahr 2023 maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei und konnte in den meisten Kategorien die Einkaufspreise senken. Qualität, Kostensenkung, Effizienzsteigerung in Einkauf und Logistik sowie das Risikomanagement standen auch im Berichtsjahr im Mittelpunkt.

Die Unternehmensgruppe setzt vermehrt auf elektronische Plattformen, die den Einkauf von Rohstoffen und die Ausschreibung von Logistikleistungen unterstützen. Risikomanagement erfolgt gemäß dem deutschen Lieferkettengesetz, und die Nachhaltigkeit in den Lieferketten wird kontinuierlich optimiert.

Ein weiterer zentraler Aspekt unserer Beschaffung und Logistik liegt in der Bewertung der Möglichkeiten durch künstliche Intelligenz, um Prozesse zu optimieren und geeignete Anwendungen zu identifizieren.

Für das Jahr 2024 erwarten wir aufgrund der Sanktionspolitik der Europäischen Union sowie der geopolitischen Gegebenheiten wie des Kriegs gegen die Ukraine, der Unruhen im Nahen Osten und der innerdeutschen politischen Störfaktoren eine herausfordernde Zeit. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir alle Herausforderungen im Interesse unserer Produktion und vor allem zur Zufriedenheit unserer Kunden bewältigen werden.



Dirk Reimann

Leiter Zentraler Einkauf
und Logistik



„In 2023 waren die dominierenden Themen in der Petrochemie geprägt von regionalen Ungleichgewichten; vor allem Europa und Südostasien litten unter den Marktgegebenheiten, einerseits verursacht durch die Beschleunigung der Nachhaltigkeitsprozesse und hohe Energiekosten in Europa, andererseits durch die schwache Nachfrage und neu installierte Kapazitäten in Asien.“

Dr. Dietlinde Jakobi



SEHR GUTER AUFTRAGSEINGANG

S+C Gruppe verzeichnete 2023 einen historisch hohen Auftragsbestand

Trotz dieser großen Herausforderungen für eine Vielzahl von Anlagenbetreibern verzeichnete die S+C Gruppe in 2023 einen sehr guten Auftragseingang, der zu einem historisch hohen Auftragsbestand führte.

Die erwartete globale Markterholung im Bereich Steam Reformer setzte zum Ende der Covid-19-Pandemie – insbesondere beim Ersatzgeschäft für die Düngemittel- bzw. Ammoniakherstellung und bei der Wasserstoffherstellung – ein. Der Auftragseingang schnellte in 2023 durch Projekte in allen relevanten Regionen auf ein Allzeithoch.

Die Marktsituation in Europa und Asien für Ethylen wirkte sich in 2023 direkt auf das Ersatzgeschäft für Steam-Cracker-Rohrschlangen aus: Das Projektvolumen wurde teilweise reduziert, da Kundenanlagen auf Teillast gefahren oder komplett außer Betrieb genommen wurden. S+C verzeichnete in 2023 in Europa und im Mittleren Osten einen verringerten Auftragseingang, in Asien wurde ein gegenüber 2022 reduziertes Projektvolumen gebucht, während der Auftragseingang in Nordamerika auf dem Vorjahresniveau war. Hier konnte S+C erneut Projekte aufgrund

der Technologieführerschaft und der intensiven technischen Beratung durch das Customer-Support-Team buchen.

Für die chemische Industrie wird eine allmähliche Normalisierung der Nachfrage angekündigt, jedoch wird sich dies erst zeitlich verzögert auf die Bedarfe nach Steam-Cracker-Rohrschlangen auswirken. Während die Unternehmen in anderen Regionen, insbesondere in den USA und in der Golfregion, wieder investieren wollen, stehen Investitionen in Europa unter großem Druck.

Die Stahlindustrie befindet sich inmitten eines ökologischen Wandels mit dem vorrangigen Ziel, die über die Hochofenroute entstehenden CO₂-Emissionen zu verringern. Das ist langfristig nur durch Umstellung auf neue Produktionsverfahren, wie die Direktreduktion von Eisenerz mit grünem Wasserstoff, möglich. Als Zwischenlösung wird die Industrie auf den verstärkten Einsatz von mit Erdgas betriebenen Direktreduktionsanlagen zurückgreifen müssen, um Emissionen zu reduzieren.



Dr. Dietlinde Jakobi
 Leiterin Vertrieb Petrochemie,
 Forschung und Entwicklung
 und Services



Im Jahr 2023 konnten einige große Projekte für das Ersatzgeschäft im Mittleren Osten, in Afrika und Lateinamerika gebucht werden. Anlagenbauer erwarten für 2024 eine Reihe neuer Projekte, vor allem in Regionen mit großen Herausforderungen hinsichtlich der Erfüllung von Nachhaltigkeitszielen.

Die S+C Vertriebsorganisation im Bereich Petrochemie hat auch 2023 wieder an zahlreichen internationalen Konferenzen und Messen teilgenommen. Das Technical Ethylene Symposium für europäische Kunden, in dem das Thema Nachhaltigkeit und die Vorteile unserer Lösungen in mehreren Vorträgen aufgegriffen wurden, ist da ein besonderes Highlight.

Im Jahr 2023 wurden zahlreiche Kunden im Rahmen von ungeplanten Anlagenstillständen und den damit verbundenen Wartungsarbeiten durch unseren Bereich „On Site Services“ (OSS) unterstützt. Besonders herausfordernd ist die schnellstmögliche Durchführung unter unbedingter

Einhaltung aller Sicherheits- und Qualitätsstandards. Dies gelingt nur durch den Einsatz hoch qualifizierter und erfahrener Mitarbeiter. Neben diesen ungeplanten Stillständen wurden einige geplante Einbauten von Produkten, hergestellt durch S+C, pünktlich und auf höchstem Qualitätsniveau durchgeführt. Insbesondere zum Jahresende war eine sehr lebhaft Nachfrage nach den Dienstleistungen des Bereiches OSS zu verzeichnen.

Neuausrichtung im Bereich Spezialprodukte



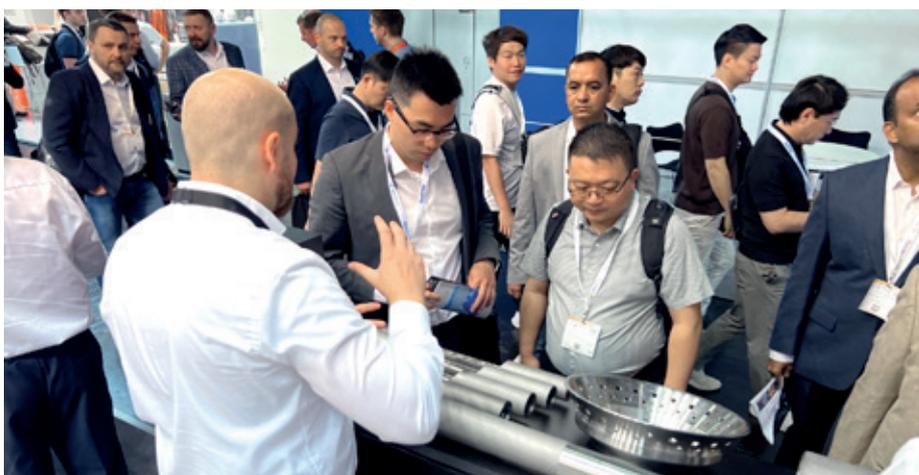
„Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr bis zum Sommer zeigte erfreuliche Ergebnisse, getragen von einer robusten Konjunktur in den Geschäftsfeldern Energietechnik, Industrieofenbau, Pumpen und Wasserkraft.“

Dominic Otte



Dominic Otte

Geschäftsführer Produktion und Technik



Die positive Entwicklung wurde durch die entspannte Lage bei den Rohstoffkosten begünstigt, was zu vermehrten Investitionen im Neu- und Ersatzteilgeschäft führte. Diese Investitionen konnten erfolgreich Auftragsengänge aus dem im Dezember 2022 aufgegebenen Geschäftsfeld Trenntechnik bis zum Sommer kompensieren.

Im Kontrast dazu gestaltete sich die Situation in der zweiten Jahreshälfte. Mit der abkühlenden Konjunktur nahmen nach den Sommerferien sowohl die Anfragefrequenz als auch der Auftragseingang ab. Das Geschäftsfeld Maschinenbau entwickelte sich nicht wie geplant und blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Ein besonderes Highlight im Berichtsjahr war die Messe Thermprocess, eine Großveranstaltung, die völlig ohne Corona-Beschränkungen stattfinden konnte. Dies spiegelte sich in einer hohen Besucheranzahl wider, wobei wir in zahlreichen Gesprächen unsere Produkte und Lösungen erfolgreich präsentieren konnten.

Sowohl die Fachwelt der Gießereiindustrie als auch Kunden aus dem Hochtemperaturbereich trafen sich.

Umstrukturierung im Vertrieb

Die bereits 2022 begonnene Umstrukturierung des Vertriebs am Standort Lindlar wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Zudem wurden verschiedene Produkte mit komplexem Planungs- und Fertigungshintergrund aus dem Portfolio des Industrieofenbaus genommen. Die im Jahr 2022 eingeführte Regionalverantwortung bei Gussprodukten bleibt bestehen, wobei sich das deutsche Vertriebsteam verstärkt auf den europäischen Markt konzentriert. In Übersee sollen ausschließlich Kunden mit nachhaltigen Erfolgsaussichten bei Nischenprodukten gefördert werden. Die Vertriebsstruktur unserer Tochtergesellschaft S+C ALFANAMETAL in Tschechien bleibt unverändert, und die Vertriebsteams in Deutschland und Tschechien agieren weiterhin als eine Einheit am Markt.

Ausblick 2024

Die Erreichung unserer Ziele gestaltet sich herausfordernd. Anhaltende Inflation, steigende Zinsen und vergleichsweise hohe Energiepreise werden voraussichtlich bis Mitte 2024 zu einer Kauf- und Investitionszurückhaltung in den Geschäftsfeldern Industrieofen- und Maschinenbau führen. In den Geschäftsfeldern Energietechnik, Wasserkraft und Pumpen erwarten wir hingegen einen stabilen Geschäftsverlauf. Die fehlenden Umsätze aus dem Geschäftsfeld Trenntechnik und Teilen des Industrieofenbaus müssen durch die Einführung neuer Produkte kompensiert werden. Dies eröffnet Chancen zur Entwicklung innovativer Produkte in den Geschäftsfeldern Energietechnik, Industrieofenbau und darüber hinaus.

Forschung und Entwicklung



„Das Jahr 2023 wurde von den Trends in der Petrochemie und Stahlindustrie geprägt, insbesondere von den Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung.“

Towje Kirchner

Diese wegweisenden Entwicklungen spiegelten sich deutlich in den Kundenanfragen wider, bei denen das Customer-Support-Team erfolgreich beratend tätig war: Durch einen ganzheitlichen Optimierungsansatz hat S+C dazu beitragen, dass Kunden effektive Lösungen für eine nachhaltigere und effizientere Betriebsweise der Anlagen implementieren konnten.

Die Themen Wasserstoffherstellung und -transport werden ebenfalls von unserem Team in der Forschung & Entwicklung verfolgt, da daraus resultierende Themen zukünftig interessante Wachstumfelder für S+C darstellen. Im Rahmen eines Forschungsprojektes werden derzeit gemeinsam mit einem universitären Partner unterschiedliche Werkstoffe in entsprechenden Prozessbedingungen getestet und weiterentwickelt.

Das Thema Ökobilanz wurde in 2023 weiter vorangetrieben, um einerseits die Nachhaltigkeit der S+C Komponenten schon im Produktionsprozess zu beschreiben, die Stellschrauben zur Verbesserung des CO₂-Fußabdruckes zu ermitteln und gleichzeitig bereits während der Entwicklung neuer Legierungskonzepte deren Einfluss auf die CO₂-Bilanz zu evaluieren.

Im Bereich der Werkstoffentwicklung wurden vielversprechende Legierungskonzepte weiter vorangetrieben. Eine neue, besonders kriechbeständige Steam-Reformer-Legierung befindet sich momentan im Stadium der Langzeiterprobung und wird bald Marktreife erlangen.

In zahlreichen Untersuchungen haben unsere Werkstoffexperten ex-service-Material der Kunden im Hinblick auf den Alterungszustand untersucht, gleichzeitig konnten Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Kunden die von S+C

gelieferten Komponenten zukünftig noch effizienter und ggf. noch länger einsetzen können. Die Auslastung des für diese externen Laboruntersuchungen wie auch für interne Prüfungen und Untersuchungen genutzten zertifizierten S+C Prüfzentrums und Technikums war auch in 2023 sehr hoch. Hier wurde weiter in hochwertiges Equipment investiert: Ein neues Härteprüfgerät zur Messung der Härte unter niedriger Last soll künftig eingesetzt werden und ein neues Tabletop-Rasterelektronenmikroskop steht den RDS-Werkstoffexperten in Kürze zur Verfügung. Dieses bietet aufgrund seiner einfachen und schnellen Handhabung im Projektalltag eine ideale Ergänzung zum großen Rasterelektronenmikroskop.

Ein herausragendes Ereignis war das von S+C im September durchgeführte Technical Ethylene Symposium. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse und zog ein breites Publikum an: Prozessingenieure, Metallurgen und Experten aus dem Bereich Instandhaltung nahezu aller europäischen Anlagenbetreiber waren unserer Einladung gefolgt. Hier konnte S+C nicht nur die Expertise und die Fachkenntnisse aus Forschung und Entwicklung, Kundenberatung und Dienstleistungen präsentieren, sondern auch Erfolgsgeschichten darüber teilen, wie wir Kunden aktiv dabei unterstützen, Prozesse nachhaltiger zu gestalten und gleichzeitig die Effizienz der Anlagen zu steigern.

Bei globalen Veranstaltungen, beispielsweise im Rahmen des Safety in Ammonia Plants & Related Facilities Symposium in München oder auf der AIChE Ethylene Producers Conference in Houston (Texas, USA), wurden Fallstudien und Ergebnisse aus Werkstoffentwicklungen präsentiert. Weitere bedeutende Marketingaktivitäten umfassten die Teilnahme an Konferenzen, wie z. B. die Ethylene Middle East Conference in Saudi-Arabien und die jährlich stattfindende Konferenz der Europäischen Organisation der Ethylenproduzenten (EEPC) in Vilamoura, Portugal.

Der steigende Bedarf an digitalen Lösungen zeigte sich nicht nur auf diesen Konferenzen, sondern auch im alltäglichen Kontakt mit unseren Kunden. Die automatische Erfassung



von wertvollen Prozessdaten und ihre sinnvolle Verknüpfung und Auswertung gewinnen zunehmend an Relevanz. Dies bestärkt uns in unseren Forschungsthemen im Bereich der ganzheitlichen Anlagenoptimierung. Beispiele hierfür sind Dienstleistungen zur Bestimmung des Alterungszustands von Rohren vor Ort in den Kundenanlagen oder die smarte Erfassung und Bewertung alterungsbestimmender Anlagendaten.



Sebastian Klein
Leiter Forschung und Entwicklung



Towje Kirchner
Team Leader Customer Support –
Steam Cracker



PRODUKTION UND TECHNOLOGIEMANAGEMENT

Im Geschäftsjahr 2023 wurden wegweisende Investitionen umgesetzt und für die Folgejahre geplant.

Ein Beispiel hierfür ist die Inbetriebnahme unseres ersten Schweißroboters am Standort Lindlar. Die Roboterzelle ist mit einem GTAW-fähigen Schweißroboter mit sechs Rotationsachsen, einem Brennerwechsler für zwei Schweißzusätze sowie einer Kamera mit optischer und lasergestützter Technik zur Nahterkennung und Füllgradsteuerung bestückt. Für die Werkstückaufnahme sind zwei Rotationsstationen mit je zwei synchronisierten Servoantrieben berücksichtigt. Diese können Werkstücke von bis zu 2.600 mm Länge aufnehmen. Ab dem ersten Quartal 2024 werden hier Unterbaugruppen für Strahlungszonencoils verschweißt.

In der Schleudergießerei wurde Ende des Berichtsjahres mit dem Aufbau der neuen Einhausung samt integrierter induktiver Kokillenheizung begonnen. Hiermit ist das erste Teilprojekt zur Modernisierung einer Schleuder-

gießmaschine abgeschlossen. Das Konzept, bestehend aus Einhausung und elektrobasierter Kokillenbeheizung ermöglicht eine deutlich stabilere Prozessführung, bei gleichzeitig optimiertem Wärmehaushalt, was auch mit einer Verbesserung unseres CO₂-Abdrucks einhergeht.

Bereits im Frühsommer wurde ein Projekt zur digitalisierten Bildverarbeitung erfolgreich in der Adjustagelinie umgesetzt. Hierbei werden die Ergebnisse der Farbeindringprüfung mithilfe von bis zu 20 Kameras sowie intelligenter Software automatisiert zusammengesetzt und anhand einer eigens spezifizierten Fehlerklassifizierung kategorisiert. Diese digitalen Prüfergebnisse dienen in einem weiteren Projekt als Basis für die Verwendungsentscheidung eines Rohres. Gleichzeitig wird die Zuordnung in der Baugruppe automatisiert getroffen.

Zur weiteren Optimierung unserer Produktionsstruktur wurden im Herbst die Weichen für eine weitgehende Reorganisation unserer Sekundärfertigung in der Alfred-Schmidt-Krayer-Halle gestellt. Eine bereits eingeführte softwaregestützte Qualitätsprüfung für weitergehende Automatisierungsvorhaben in den Folgeprozessen kann so noch optimaler genutzt werden. Eine intelligente, sich an digitalisiert vorliegenden Prüfergebnissen orientierende Produktverwendungszuordnung ist die Basis dieses Projektes. Hierbei werden neben den Prüfergebnissen sämtliche Attribute aus Stücklisten und Spezifikationen berücksichtigt. Die für ein Bauteil getroffene Verwendungszuordnung bestimmt somit im weiteren Verlauf der Wertschöpfungskette die geometrischen und verfahrenstechnischen Prozessparameter dieses Bauteils. Sofern erforderlich, kann die getroffene Produktverwendungszuordnung, basierend auf späteren Prüfergebnissen, korrigiert werden und eine neue Zuordnung getroffen werden. Eine MES-basierte Einzelteil-

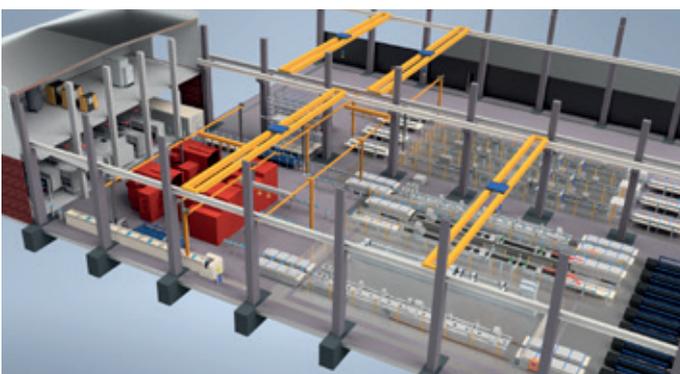
verfolgung agiert hierbei als Datenträger und ermöglicht An- und Abmeldung eines Produkts für Handhabungs- und Bearbeitungsaufgaben. Weitere Merkmale der Investition sind der völlig neu ausgerichtete Materialfluss. Dieser ist in sich geschlossen und kommt insgesamt, auch bei erforderlicher Nacharbeit, ohne Rückführungen in die Adjustagelinie aus. Durch stetigen Abgleich der digitalisierten Prüfergebnisse mit den eingestellten Prozessparametern der vorangegangenen Wertschöpfungsschritte werden Verbrauchsvorhersagen getroffen und erwartete Mengengerüste dispositiv neu skaliert. Hierdurch wird die Überproduktion signifikant reduziert und werden Umlaufbestände und somit auch Durchlaufzeiten deutlich optimiert. Durch die parallele maschinelle Neuaufstellung werden, insbesondere in der mechanischen Bearbeitung, die Fertigungsprozesse umgestellt sowie wesentliche Produktivitäts- und Qualitätsverbesserungen erwartet.



Andreas Hagen
Leiter Technologiemanagement



Lukas Wester
Leiter Produktion





NACHHALTIGE INNOVATIONEN für ENERGIEEFFIZIENZ und SICHERHEIT



Jan Timmermann
Leiter Zentrale Dienste,
Immobilienmanagement
und Instandhaltung

Unsere Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung und Nachhaltigkeit spiegelt sich in den Fortschritten wider, die wir im Geschäftsjahr 2022/2023 in verschiedenen Bereichen erzielt haben. Im Fokus standen dabei innovative Maßnahmen, um die Energieeffizienz zu steigern, die Produktionsprozesse zu optimieren und die Sicherheit zu gewährleisten.



LNG-Tank: Produktionssicherheit und Krisenvorsorge

Ein zentraler Aspekt unseres Engagements für eine zuverlässige Produktion war die Anmietung eines LNG-Tanks mit einem Fassungsvermögen von etwa 20 Tonnen, was etwa 270.000 kWh entspricht. Dieser Schritt ermöglicht nicht nur die Bewältigung etwaiger Gasmangellagen, sondern stellt auch sicher, dass unsere relevantesten Aggregate im Prozess stets mit ausreichend Energie versorgt sind. Die Krisenvorsorge beinhaltet Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Produktionssicherheit selbst unter widrigen Umständen.

Neues Lastmanagement für Spitzenlastoptimierung bei Strom

Um den Energieverbrauch zu optimieren und Kosten zu senken, haben wir ein neues Lastmanagement implementiert. Dieses dient dazu, unnötige und kostenintensive Spitzenlasten bei der Stromabnahme zu vermeiden. Durch eine verbesserte Visualisierung des Systems und transparentere Verbrauchsermittlung können gezieltere Eingriffe in den Verbrauchsprozess erfolgen. Die Einführung erfolgte in Zusammenarbeit mit einem weltweit namhaften

Systemhersteller und ermöglicht auch einen direkten Eingriff durch das Know-how unserer eigenen Mitarbeiter.

Heizkosteneinsparung: nachhaltige Gebäudetemperaturreduktion

Die Reduzierung der Gebäudetemperaturen gemäß der Arbeitsstättenverordnung führte in der Heizperiode 2022/2023 zu einer beeindruckenden Einsparung von über 6,7 Mio. kWh Gas. Dieser Schritt ist nicht nur ökonomisch sinnvoll, sondern auch eine Antwort auf die drastisch gestiegenen Energiekosten. Zukünftig werden wir durch den innovativen Einsatz von KNX-Technik eine noch bedarfsgerechtere Steuerung der Verbraucher wie Heizungen, Klimaanlage und Licht ermöglichen.

Elektromobilität: Ladeinfrastruktur für Besucher und Mitarbeiter

Unsere Initiative zur Förderung der Elektromobilität beinhaltet die Installation von vier E-Ladepunkten für Besucher auf unserem Besucherparkplatz sowie sieben E-Ladepunkten im Werk, mit weiteren in Planung, einschließlich des Mitarbeiterparkplatzes.

Photovoltaikanlagen: grüner Energieertrag und Expansion

Die Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage auf unserem neu gestalteten Empfangsgebäude und dem Zweiradunterstand markiert einen Schritt in Richtung erneuerbarer Energiequellen. Mit etwa 210 Modulen erzielen wir eine Leistung von ca. 85 kWp. Weitere Anlagen sind in Planung, um unseren Beitrag zur nachhaltigen Energiegewinnung zu erweitern.

Diese Maßnahmen unterstreichen unsere fortwährende Verpflichtung zu Umweltverantwortung, Effizienz und Innovationskraft. Wir setzen weiterhin auf nachhaltige Praktiken, um nicht nur unsere betriebliche Leistung zu steigern, sondern auch einen positiven Einfluss auf die Gemeinschaft und die Umwelt auszuüben.



S+C sieht nachhaltiges Wirtschaften als ein wichtiges Element unternehmerischen Handelns und als Basis für wirtschaftlichen Erfolg. Im Jahr 2023 wurden erneut hohe Investitionssummen für die Stärkung des Standortes Lindlar freigegeben, um die technische Optimierung voranzutreiben und die Fertigungskapazitäten weiter zu erhöhen. Insgesamt investiert S+C gruppenweit 13,5 Mio. EUR.

Als weiteren Aspekt nachhaltigen Handelns sehen wir die Intensivierung der Ausbildungsaktivitäten in unserer unternehmenseigenen Akademie an. So bildet unser Ausbildungsteam neben unseren eigenen Azubis auch viele junge Menschen aus Partnerunternehmen aus, um die personellen Anforderungen der Zukunft meistern zu können. 2023 gehörten Auszubildende des Unternehmens erneut zu den besten im Bezirk der Industrie- und Handelskammer. Im Rahmen von CSR engagieren sich Auszubildende von S+C regelmäßig für die Region. Im vergangenen Jahr wurde ein Spielplatz renoviert und wurden Schichten bei den lokalen Tafeln übernommen.

Zur Stärkung des nachhaltigen Handelns in der Lieferkette startete S+C in 2023 die Zusammenarbeit mit IntegrityNext®. S+C erhält so eine unabhängige Bewertung der eigenen Lieferanten und ihres Status bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen. Die Nutzung dieser Plattform bietet uns die Möglichkeit, gemeinsam mit unseren Lieferanten eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.



S+C wurde in 2023 erneut durch ecovadis® bewertet. Auch diese Plattform bewertet Unternehmen hinsichtlich ihrer Aktivitäten und Erfolge in Bezug auf Nachhaltigkeit. In allen bewerteten Teilaspekten wurde S+C eine Verbesserung bescheinigt. Der positive Trend wird auch genutzt, um weiter an allen Themen der Nachhaltigkeit zu arbeiten, das Bewusstsein nachhaltigen Handelns weiter bei allen Mitarbeitern und Partnern zu entwickeln und zu fördern.



Zugleich übernimmt Schmidt + Clemens Verantwortung für die Region. Als starker Partner fördert S+C den Profi- und Breitensport, engagiert sich in sozialen und karitativen Einrichtungen und fördert Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist in der DNA unseres Familienunternehmens fest verwurzelt. Wir bekennen uns ausdrücklich zu den 17 Zielen nachhaltigen Handelns der Vereinten Nationen.





Managementsystem

Im Jahr 2023 wurde das integrierte Managementsystem zum insgesamt elften Mal in Folge erfolgreich zertifiziert. Seit 2023 ist unser Partner für die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001, 14001, 45001 und 50001 das Unternehmen KIWA.

Im Berichtsjahr fanden Audits zur Aufrechterhaltung der Zulassungen gemäß Druckgeräterichtlinie (PED), AD-2000 (Merkblatt W0) sowie KTA 3201 durch den TÜV Rheinland statt.

Durch Framatome wurde die Zulassung gemäß KTA 1401 erneuert. Alle erteilten Zertifikate sind über die S+C Homepage im Abschnitt „Downloads“ abrufbar.

Im Zuge der gruppenweiten Standardisierung führt S+C in Kaiserau aktuell die Software „Quentic“ ein. Diese stellt die Plattform für einen einheitlichen Umgang mit Themen wie beispielsweise Arbeitssicherheit, Risiken und Gefährdungen, Schulung und Unterweisung sowie Rechts-

kataster dar. Nach erfolgreicher Umsetzung am Stammsitz der Unternehmensgruppe in Deutschland wird die Software in den Tochterunternehmen ausgerollt. Mit der Entscheidung für ein international einsetzbares Werkzeug wird ein wichtiger Schritt zur Digitalisierung von elementaren Managementprozessen in der S+C Gruppe vollzogen.

Die Aktualität der unserer Arbeit zugrundeliegenden Normen und Standards stellt S+C durch die Nutzung der NAUTOS-Software des Beuth-Verlages sicher. Ein entsprechender Lizenzvertrag wurde zum Jahreswechsel geschlossen. So steht allen Nutzern zu jeder Zeit jegliche Information zu Änderungen, Gültigkeit und bisherigen Regelungen zur Verfügung. Dies ist ein weiteres wesentliches Element, um Kundenanforderungen umsetzen und Standards einhalten zu können.



Andreas Hohn
Leiter Managementsysteme



HUMAN RESOURCES



„Zum Stichtag 31.12.2023 waren weltweit 1.128 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schmidt + Clemens Gruppe beschäftigt, wovon sich 651 am Hauptsitz in Deutschland befanden. Im abgelaufenen Berichtsjahr konnte die Ausbildungsquote auf beachtliche 7,1 % gesteigert werden. Aktuell betreuen wir insgesamt 46 Auszubildende und Studierende am Stammsitz.“



Sonja Fischer
Leiterin Personal S+C Gruppe



Das Jahr 2023 war von Veränderungen geprägt, insbesondere durch die Einführung eines neuen Schichtsystems in der Rohrfertigung zu Jahresbeginn. Dieses System ermöglichte die geplante Steigerung der Ausbringungsmenge von geschleuderten Rohren, brachte jedoch auch die fortwährende Herausforderung mit sich, die Schichtgestaltung entsprechend anzupassen. Infolgedessen wurden bereits Gespräche mit dem Betriebsrat aufgenommen, und im laufenden Geschäftsjahr steht eine detaillierte Überprüfung sowie ggf. Anpassung des Schichtsystems an.

Das regelmäßige Frühstück mit der Geschäftsführung, an dem jeweils ein Mitglied der Geschäftsleitung sowie die Leitung HR teilnehmen und zu dem zwölf Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Fachbereichen eingeladen werden, ist eine neue Initiative. In dieser offenen Runde werden Themen besprochen, die für die Beschäftigten von besonderer Relevanz sind.

Das Angebot des mobilen Arbeitens wurde zum 01.08.2023 deutlich erweitert, sodass nun bis zu 40 % der regelmäßigen Arbeitszeit mobil möglich sind.

Ein besonderes Augenmerk galt auch der Ausbildung, wobei im vergangenen Jahr erstmals ein Round-Table-Treffen aller Ausbildungsverantwortlichen im Unternehmen stattfand. Etwa 40 Ausbildungsverantwortliche bei S+C betreuen parallel zu ihrer hauptberuflichen Tätig-

keit die Auszubildenden in den Fachbereichen. Diese intensive Betreuung trug Früchte, wie die herausragenden Leistungen bei den IHK-Prüfungen im Jahr 2023 belegen.

Das Jahr 2023 ermöglichte erneut eine Präsenz des Unternehmens auf verschiedenen Karriere- und Ausbildungsmessen. Unsere neu gestaltete Employer-Branding-Kampagne #deingroßerwurf in Zusammenarbeit mit dem VfL Gummersbach und der Handballspielgemeinschaft Gelpe/Strombach unterstützt die Rekrutierungsaktivitäten in der Region zusätzlich.

Im Rahmen der standortübergreifenden Zusammenarbeit fand im Juli 2023 ein internationales HR-Meeting statt, bei dem Kollegen der Personalbereiche der verschiedenen Standorte zusammenkamen. Dabei wurden nicht nur persönliche Erfahrungen ausgetauscht, sondern auch die Umsetzung des europäischen Hinweisgeberschutzes sowie standortübergreifende Prozesse zu Talent-Management, Nachfolgeplanung und Organisationsentwicklung intensiv diskutiert. Eine internationale Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines neuen gruppenweiten Feedbackprozesses wurde gegründet und hat bereits ihre Arbeit aufgenommen.

Personalentwicklung

Rückblickend auf 2023 war die Personalentwicklung von zahlreichen Projekten geprägt. Der erfolgreiche Abschluss des Talent-Programms bildet hierbei einen herausragenden Meilenstein. Dieses Programm ermöglichte nicht nur die gezielte Weiterentwicklung der Fähigkeiten motivierter Mitarbeiter, sondern förderte auch das gemeinsame Wachstum, Networking und Lernen in der Gruppe.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der individuellen Unterstützung der verschiedenen Abteilungen, wobei maßgeschneiderte Lernformate und Trainingskonzepte entwickelt wurden. Ein Schwerpunkt lag auf der Erstellung von E-Learning-Modulen für Schichtführer, die mittels eines Blended-Learning-Konzepts sowohl erfahrenen als auch neuen Schichtführern und Stellvertretern gleichermaßen zugänglich gemacht werden.

Im Sinne der bereits im Vorjahr angedeuteten Entwicklungen wurden 2023 weitere Maßnahmen im Bereich der Fehlerkultur umgesetzt. Eine konstruktive Fehlerkultur bildet die Grundlage für Innovation und kontinuierliche Verbesserung. Alle bei S+C können dazu beitragen, indem sie ihre Erfahrungen teilen, gemeinsam Lösungen erarbeiten und somit einen nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens leisten.

Ausblick 2024: neue Projekte und Weiterentwicklungen

Ein global standardisierter Feedback-Prozess wurde in Zusammenarbeit mit unserem HR-Team erarbeitet und 2024 eingeführt. Die Akademie (Personalentwicklung und Ausbildung) arbeitet daran, ein maßgeschneidertes Weiterbildungsprogramm für Auszubildende und dual Studierende zu entwickeln, um ihnen zusätzliche Trainings außerhalb ihres regulären Schulungsplans zu bieten und sie optimal auf das Berufsleben vorzubereiten.

Ein besonderer Fokus liegt auch auf unseren Führungskräften. Ein spezielles Führungskräfte-Programm ist in Planung, um gezielt Unterstützung im Umgang mit der sich wandelnden Rolle der Führungskraft und bei der Bewältigung der aktuellen Anforderungen unserer Zeit zu bieten. Dies soll unseren Führungskräften ermöglichen, ihre Kompetenzen weiter zu verfeinern und neue Perspektiven zu gewinnen.

Ausbildung

In der S+C Akademie wurden 2023 über 65.000 Euro in die Zukunft investiert. Die Unterrichtsräume wurden mit Smartboards ausgestattet, um modern und zeitgemäß ausbilden zu können. Es wurden eine weitere neue Drehmaschine für die Grundausbildung in der Zerspanung sowie mehrere Pneumatik-Module für Prüfungen angeschafft.

Die S+C Akademie fungierte auch im Jahr 2023 erneut als Prüfungsort der IHK zu Köln, was es ermöglichte, zentral in verschiedenen Ausbildungsberufen Prüfungen abzulegen.

Zum wiederholten Male zählen die Auszubildenden von S+C zu den besten im IHK-Bezirk Köln. Diese Auszeichnung unterstreicht unseren fortwährenden Fokus auf höchste Ausbildungsqualität. Insgesamt setzten wir 2023 erfolgreich eine Ausbildungskooperation mit über 18 Partnerfirmen im Oberbergischen Kreis um. Verschiedene Ausbildungsmodelle, darunter Grundausbildung Metall, Schweißen und Elektrotechnik, ermöglichen eine praxisnahe Wissensvermittlung. Darüber hinaus wurden zahlreiche Kurse zur Prüfungsvorbereitung in der S+C Akademie angeboten. Unsere drei Ausbilder unterstützten zusätzlich 77 externe Auszubildende in neun verschiedenen Berufen.

Ausblick 2024

Die Rekrutierung neuer Auszubildender gestaltet sich weiterhin als Herausforderung, und aktuell sind erst ein Drittel der Ausbildungsstellen für den 01.09.2024 besetzt. Die Besetzung dieser Stellen ist für S+C von großer Bedeutung, um die stetig steigende Nachfrage erfolgreich bewältigen zu können.

Um dieser Herausforderung zu begegnen, haben wir die Präsenz an Schulen, sozialen Einrichtungen und in Sportvereinen weiter ausgebaut und setzen verstärkt auf moderne Kommunikationswege, um junge Interessenten frühzeitig zu erreichen. Unser Engagement in der Ausbildung bleibt weiterhin stark, da wir Jugendliche und deren Eltern von unserer herausragenden Ausbildungsqualität überzeugen möchten.



Unsere Auszeichnungen





**CREATING.
INNOVATION.
TOGETHER.**

**Die Schmidt + Clemens Gruppe ist
Ihr Spezialist für Lösungen aus
Hochleistungs-Edelstahl.**

Profitieren Sie von unseren Schleuderguss-, Formguss- und Feinguss-Produkten. Nutzen Sie unser Engineering-Know-how und unseren großen Erfahrungsschatz im Anlagenbau. Unsere Materialien sind so individuell wie Ihre Anforderungen. Wir produzieren Komponenten und Systeme aus Hochtemperaturwerkstoffen, Duplex, Super Duplex, Lean Duplex sowie nickelbasierten Legierungen nach höchstem Standard.